



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Rechenschaftsbericht 2022



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
Bibliothekstraße 9
28359 Bremen
Telefon: 0421 218-59500
suub@suub.uni-bremen.de
<https://www.suub.uni-bremen.de>
Herausgeberin: Maria Elisabeth Müller
Bildnachweis: Copyright SuUB

Inhalt

Vorwort	5
1. Dienste und Leistungen	
1.1 Etat- und Bestandsentwicklung	7
1.2 Benutzung und Services	9
1.3 IT-Dienste und elektronische Bibliothek	13
1.4 Archiv- und Landesbibliothek	18
1.4.1 Kulturgutdigitalisierung in der SuUB Bremen	18
1.4.2 Landesbibliographie	18
1.4.3 Projekte im Förderprogramm der Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts (KEK)	19
2. Personal	
2.1 Personalstand	20
2.2 Aus- und Weiterbildung	20
2.3 Personalentwicklung	21
2.4 Mitarbeit in universitären Gremien	22
2.5 Mitarbeit in Fachgremien	23
3. Projekte	
3.1 Pollux - neue Projektphase	27
3.2 FOLIO	29
4. Schwerpunktthema	
Stellenbewertungskommission	29

5. Öffentlichkeitsarbeit	
5.1 Freundeskreis	31
5.2 Veranstaltungen	32
5.3 Ausstellungen	34
5.4 Ausstellungen unter Beteiligung der SuUB	35
5.5 Veröffentlichungen und Vorträge	36
5.6 Social Media Angebote	39
5.7 Pressemitteilungen der SuUB	40
6. Bibliothek in Zahlen	42



Vorwort

Der nachfolgende Rechenschaftsbericht verschafft einen ausführlichen Einblick in die Aktivitäten der SuUB Bremen im Jahr 2022.

Sie finden Informationen zur Entwicklung der analogen und digitalen Bestände, zum Dienstleistungsspektrum und zu den IT-Services der SuUB. Informieren Sie sich in Kapitel 1.3 IT-Dienste und elektronische Bibliothek über das neue Angebot des „Open Journal Systems (OJS)“, das Wissenschaftler:innen beim redaktionellen Management von Open-Access-Journals unterstützt, und erfahren Sie dort mehr über das Engagement der SuUB im Bereich des Forschungsdatenmanagements.

Zwei Projekte werden im Rechenschaftsbericht 2022 besonders herausgestellt: Der überregionale Fachinformationsdienst Politikwissenschaft „Pollux“, den die DFG bereits in der 3. Förderphase (2022-2025) mit 1,79 Mio. Euro finanziert und die Einführung des neuen Bibliotheksmanagementsystems FOLIO.

FOLIO wird als Open-Source-System durch eine internationale Community entwickelt und soll die bisher eingesetzte Software PICA (OCLC) ablösen. Die SuUB plant als erste Bibliothek im Gemeinsamen Bibliotheksverbund FOLIO ab 2024 einzusetzen.

Diesjähriges Schwerpunktthema ist die Arbeit der Stellenbewertungskommission, die anlässlich einer Änderung der Entgeltordnung für Bibliotheksbeschäftigte im Tarifvertrag der Länder (TV-L) eingesetzt wurde. In dieser Kommission wurden die Grundlagen zur Prüfung von über 40 Höhergruppierungsanträgen der Mitarbeiter:innen geschaffen.

Im Jahr 2022 startete unter dem Motto „Unser Bibliotheksentwicklungsplan 2028: Zukunft gemeinsam gestalten“ der Prozess zur strategischen Weiterentwicklung der Bibliothek mit intensiver Beteiligung der Bibliotheksmitarbeiter:innen. Der im Jahr 2023 abgeschlossene Prozess¹ wird im Rechenschaftsbericht 2023 ausführlich dargestellt werden.

¹ siehe auch <https://doi.org/10.26092/elib/2184> (abgerufen am 2.6.2023)



Ich hoffe, dass ich Ihre Neugier wecken kann, mehr über unsere Arbeit zu erfahren und wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen.

Ihre Maria Elisabeth Müller

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'M. E. Müller', is written on a light-colored rectangular background.

Bremen, im Juli 2022

Dieser Rechenschaftsbericht wurde von der Gemeinsamen Bibliothekskommission in ihrer Sitzung am 8.11.2023 zustimmend zur Kenntnis genommen.



1. Dienste und Leistungen

1.1 Etat- und Bestandsentwicklung

Die Basiszuweisung für wissenschaftliches Schrifttum 2022 betrug 7.435.000 EUR und entsprach damit der Zuweisung des Vorjahres. Wie 2021 reichten die Einnahmen aus Gebühren nicht aus, um den Etat zu verstärken. Die Preissteigerungen beim internationalen Schrifttum wurden durch die Schwäche des Euros gegenüber dem Dollar verschärft. Während bei den großen Zeitschriftenpaketen die zeitlich vor dem Währungsverfall vereinbarten Euro-Preise nicht betroffen waren, verteuerten sich einzeln erworbene Medien teilweise deutlich.

Der überwiegende Teil der Mittel für wissenschaftliches Schrifttum ist weiter durch Zeitschriftensubskriptionen gebunden. Indikator für die Preissteigerungen sind daher die Ausgaben für Zeitschriften, die für das Jahr 2022 um 180 TEUR über den Zuweisungen lagen.

Diese Überziehungen konnten aus nicht verausgabten Mitteln für die seit 2018 abbestellten Elsevier-Zeitschriften kompensiert werden. Die Gespräche zwischen der

Verhandlungsgruppe der Hochschulrektorenkonferenz und dem Verlag über den Abschluss einer deutschlandweiten Lizenz mit Open-Access-Komponente (DEAL) blieben auch 2022 ergebnislos. Nicht verausgabte Mittel wurden in die Rücklage überführt. Die laufenden DEAL-Lizenzen für die Verlage Wiley und Springer Nature sowie die ähnlichen Transformationsverträge mit den Verlagen Cambridge University Press und Sage haben mit Lizenzkosten in Höhe von 1.553 TEUR mehr als 20 Prozent des gesamten Etats gebunden. Die Teilnahme an diesen Lizenzen ist für die Universität und die Hochschulen in Bremen alternativlos, auch wenn dies bedeutet, dass ein großer Teil des Etats nicht mehr fachbezogen verteilt werden kann. Die Kosten für diese Pakete können zudem nicht einfach auf die Fächer umgelegt werden, sodass die bisherigen Verfahren der Etatverteilung nicht mehr greifen. Der Anteil der elektronischen Medien an den Ausgaben ist als Kennzahl Teil der Ziel- und Leistungsvereinbarung mit der Senatorin für Wissenschaft und Häfen und bleibt mit 75 Prozent stabil.

Bei der Bereitstellung von Monografien verstetigte sich der Trend zu E-Books wei-



ter: Über 2.000 Einzelbestellungen (entspricht 20 Prozent der Bestellungen für Monografien 2022) entfielen auf elektronische Versionen. Die Geschäftsgänge in der Monografienerwerbung wurden 2020 und 2021 entsprechend angepasst. Ein Großteil der zu beschaffenden Titel wird regelhaft auf Verfügbarkeit als E-Book geprüft. Da der E-Book-Markt komplex und dynamisch ist, wurde dafür ein neues E-Book-Team eingerichtet. Die Fachetats der Universität wurden 2022 durch dezidierte E-Book-Budgets gezielt gesteuert; die Hochschulen koordinieren ihre Erwerbung über ein gemeinsames Budget für elektronische Medien. Der Bestandsaufbau über die Fachbudgets wurde durch den Kauf von E-Book-Paketen ergänzt. Seit einigen Jahren werden regelmäßig mehr E-Books dauerhaft lizenziert, als gedruckte Bücher gekauft werden.

Die SuUB konnte Ende 2022 270.000 dauerhaft verfügbare E-Books sowie weitere 400.000 temporär lizenzierte E-Books anbieten – das entspricht ca. 2/3 des gedruckten Freihandbestandes in der Zentralbibliothek. Der Nachweis dieser Datenmengen ist eine Herausforderung: Die

Menge der nachzuweisenden E-Ressourcen ist zwanzigmal so groß wie die der gedruckten Materialien. Die SuUB hat für diese Aufgaben im letzten Jahr gezielt zusätzliche Personalressourcen bereitgestellt und Mitarbeiter:innen qualifiziert.

Im Rahmen der mit der senatorischen Behörde abgeschlossenen Ziel- und Leistungsvereinbarung ist die SuUB verpflichtet, verzichtbare Bestände auszusondern, um eine nachhaltige Bewirtschaftung der verfügbaren Regalkapazitäten zu gewährleisten. Im Rahmen von Bestandsverlagerungen wurden veraltete Bücher (alte Auflagen, Mehrfachexemplare ...) identifiziert und aus dem Bestand genommen. Insgesamt wurden ca. 27.000 Bände (Zeitschriften und Monografien) ausgeschieden.

Wie in den Vorjahren hat die SuUB das Open-Access-Publizieren in der Universität und den Hochschulen mit einem Förderfonds unterstützt. Die Finanzierung erfolgt bislang aus der Rücklage, die aus nicht verausgabten Zuweisungen für Elsevier-Zeitschriften gebildet wurde. Es wurden 230 Publikationen (d. h. jede achte Publikation der Universität und der Hochschulen) mit einer Summe von insgesamt 450 TEUR gefördert. Bedingung



für die Förderung ist, dass die Erstautor:innen Mitglieder der Universität oder der Hochschulen sind. Es werden ausschließlich Publikationen finanziert, die festgelegte Förderkriterien erfüllen¹. Hervorzuheben sind die 13 unterstützten Open-Access-Buchprojekte, durch die insbesondere auch die Sozial- und Kulturwissenschaften von der Open-Access-Förderung profitieren.

1.2 Benutzung und Services

Die Benutzungssituation an den einzelnen Standorten der SuUB war auch im Jahr 2022 zunächst noch durch die von der Pandemie gesetzten Rahmenbedingungen gekennzeichnet.

So führte ein Defekt der Klimaanlage in der Zentrale gleich zu Beginn des Jahres dazu, dass - wegen des erhöhten Infektionsrisikos - über einen Zeitraum von knapp drei Wochen die ohnehin schon eingeschränkte Benutzung der Bibliothek noch weiter reduziert werden musste.

Dennoch konnte am 9.1.2022 in der Zentrale die Sonntagsöffnung eingeführt werden.

Nach mehrjährigen Verhandlungen und mehrwöchigen Testöffnungen in den Jahren 2019 und 2020 können die Studierenden und andere interessierte Nutzer:innen der SuUB seit Januar 2022 sonntags von 10 bis 18 Uhr in der Bibliothek lernen. Eine Security-Firma übernimmt die Ein- und Ausgangskontrolle und sorgt für die Sicherheit der Besucher:innen. Auch wenn das Angebot pandemiebedingt nicht beworben wurde und in den ersten Monaten lediglich eine eingeschränkte Zahl von Einzelarbeitsplätzen mit FFP2-Maske genutzt werden konnte, nutzten die Studierenden das Angebot von Beginn an.

Im Laufe des Jahres wurden die Nutzungseinschränkungen schrittweise aufgehoben. Im Wintersemester 2022/23 konnten alle Standorte weitgehend wieder im Normalbetrieb genutzt werden.

Im Jahr 2022 war die Anzahl der physischen Bibliotheksbesuche mehr als doppelt so hoch wie im Vorjahr. Sie lag aber insgesamt immer noch weit unter der Zahl von 2019 (2022: 482.650, 2021: 232.731, 2020: 416.693, 2019: 1,24 Mio.).

¹ <https://www.suub.uni-bremen.de/literatur-verwalten/open-access-in-bremen/> (abgerufen am 2.6.2023)



Die Anzahl der Volltextzugriffe auf die von der SuUB lizenzierten elektronischen Ressourcen blieb im Jahr 2022 mit 4,18 Mio. ungefähr auf dem Niveau des Vorjahres (2021: 4,28 Mio.). Die Zugriffszahlen auf E-Ressourcen lagen wie schon in den Vorjahren deutlich über den Ausleihzahlen der gedruckten Bestände, die in allen wissenschaftlichen Bibliotheken seit Jahren rückläufig sind: 2022: 976.828 (2021: 1,21 Mio., 2020: 1,21 Mio.).

Fernleihe und Dokumentlieferung

Nicht am Ort vorhandene Literatur können die Nutzer:innen per Online-Fernleihe aus anderen Bibliotheken bestellen. Darüber hinaus beteiligt sich die SuUB am Dokumentdirektlieferdienst „Subito“: Bestellte Dokumente werden direkt an den Endkunden ausgeliefert. Die Zahl der Subito-Bestellungen lag im Jahr 2022 unter der des Vorjahres (2022: 13.547, 2021: 16.304).

Die Gesamtzahl der in der SuUB bearbeiteten Bestellungen aus anderen Bibliotheken und von Endkunden ist im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls gesunken (2022: 26.008, 2021: 32.076, 2020: 30.246). Die Anzahl der von Nutzer:innen der SuUB über die Fern-

leihe getätigten Bestellungen bei anderen Bibliotheken lag ebenfalls deutlich niedriger als im Vorjahr (2022: 5.120, 2021: 7.799, 2020: 6.945). Der kontinuierliche Rückgang an Bestellungen im Rahmen der Fernleihe und Dokumentdirektlieferung entspricht dem bundesweiten Trend.

Im Jahr 2020 bot die SuUB den Angehörigen der bremischen Hochschulen aufgrund des pandemiebedingt eingeschränkten Zugangs zu den Bibliotheksstandorten erstmals einen Kopienbestellservice an. Aufsätze aus den gedruckten Beständen der Bibliothek werden seitdem auf Wunsch kopiert und an den Arbeitsplatz der Besteller:innen geliefert. Im Jahr 2022 wurden 3.066 Aufsätze digital übermittelt (2021: 2.754).

Schulungen

Die Schulungsaktivitäten der SuUB waren im Jahr 2022 zunächst weiter durch die pandemiebedingten Rahmenbedingungen geprägt. Im Wintersemester 2022/23 wurden erstmals wieder Schulungen in Präsenz angeboten. Die Mehrheit der Schulungen fand jedoch virtuell statt. Die Zahl der Schulungsteilnehmer:innen lag unter dem Niveau des Vorjahres 4.844 (2021: 5.126, 2020: 5.225).



Die Zahl der Schulungsstunden lag bei 363 (2021: 408, 2020: 282).

Das Angebot der Video- und Onlinetutorials konnte im Jahr 2022 deutlich ausgebaut werden. Die insgesamt 79 Videos und -tutorials verzeichneten insgesamt 7.698 Aufrufe.

Die Coffee Lectures wurden im Jahr 2022 um das Format „Coffee Lectures für Lehrende und Forschende“ erweitert. Im Juni/ Juli 2022 sowie im November/Dezember 2022 gab es sechs Wochen lang einmal wöchentlich 15-minütige Impulsvorträge mit einer anschließenden Diskussion. An diesem Format, das von der SuUB initiiert wurde, beteiligten sich neben der SuUB die Studierwerkstatt, die Hochschuldidaktik und das Zentrum für Multimedia in der Lehre (alle Universität Bremen) sowie das Zentrum für Lehre und Lernen der Hochschule Bremen. Aufgrund der guten Resonanz wird dieses Format auch zukünftig angeboten werden. Im März 2022 fand in Kooperation mit der Studierwerkstatt der Universität und der Hochschule Bremen erneut unter der Federführung der SuUB eine virtuelle Schreibnacht statt. Bei dieser Schreibnacht lag der

Fokus auf dem gemeinsamen Schreiben sowie der Schreibberatung.

An der Hochschule Bremen beteiligten sich Mitarbeiterinnen der SuUB mit verschiedenen Inhalten am hochschuldidaktischen Programm Lehre+. Kurze Impulse zu aktivierenden Methoden in der Online-Lehre („Muntermachmethoden“, „Didaktische Mittagspause“) wurden in der Summer und Winter School aufbereitet. In einem Werkstattgespräch wurden Hochschullehrer:innen ins Thema Bereitstellung und Verwendung von gemeinfreien Lernmaterialien (Open Educational Resources) eingeführt.

Informationsvermittlung über den Katalog / Nutzersupport bei der E-Mediennutzung

Über die Suchmaschine E-LIB haben Nutzer:innen Zugriff auf ca. 120 Mio. digitale Ressourcen. Vereinzelt enthalten digitale Nachweise fehlerhafte Links. Die SuUB bietet deshalb für einen Teil der digitalen Inhalte die Option, aus dem Katalog heraus eine auf den konkreten Treffer bezogene Online-Anfrage zu starten („Probleme mit dem Link?“). Per Mausclick



wird automatisiert eine E-Mail mit allen für die weitere Bearbeitung erforderlichen Angaben generiert. Ein Mediensupport-Team, in dem Kolleg:innen unterschiedlicher Abteilungen zusammenarbeiten, bearbeitet die Anfragen innerhalb weniger Stunden. Ziel ist, in jedem Fall den Zugriff auf den gesuchten Titel zu ermöglichen. Im Jahre 2022 wurden auf diesem Wege 1.957 Anfragen beantwortet (2021: 2.240, 2020: 2.602). Das Verfahren wird außerdem auch für die nicht mehr lizenzierten aktuellen Ausgaben der Zeitschriften des Verlags Elsevier verwendet. Im Jahr 2022 wurden 718 Anfragen zu Elsevier-Artikeln erfolgreich bearbeitet (2021: 580, 2020: 676).

Die Bibliothek als Lernort

Im Berichtsjahr wurde die Zusammenführung der Serviceplätze am Info- und am Leihstellentresen der Zentrale geplant. Beide Tresen sind über zwanzig Jahre alt und erneuerungsbedürftig. Zudem werden mittlerweile deutlich weniger Serviceplätze benötigt. Eine Arbeitsgruppe aus Mitarbeiter:innen der Leihstelle und des Infoteams prüfte und definierte die Anforderungen an die neuen Tresenplätze: Zukünftig sollen an

einem gemeinsamen Tresen insgesamt drei Serviceplätze angeboten werden. Die Plätze sollen möglichst barrierearm sein und zur Interaktion einladen. In dem durch den Abbau der alten Tresenbereiche gewonnenen Raum sollen neue Aufenthaltsbereiche für die Nutzer:innen geschaffen werden: Ein Angebot an Lounge-Möbeln und Gruppenarbeitsplätzen sowie Akustikelementen soll die Aufenthaltsqualität erhöhen. Die bauliche Planung und die Angebotseinholungen erfolgen im Jahr 2023. Die Umsetzung ist für das Frühjahr 2024 geplant.

Im Jahr 2022 wurden erstmals PC-Arbeitsplätze der Ebene 1 in der Zentrale umgerüstet. Diese Plätze bieten die Möglichkeit, ein eigenes Notebook an einen Monitor sowie Tastatur und Maus anzuschließen.

Juridicum

Ende 2022 vermittelte die Kanzlerin der Universität dem FB 06 und der SuUB, dass der Fachbereich Rechtswissenschaft und damit auch die juristische Bibliothek voraussichtlich in das ehemalige Gebäude der Bremer Landesbank ziehen werde und es einen neuen Campus in der Innenstadt geben würde. Die Planungen der SuUB für den



Rückzug des Juridicums waren nach der erfolgten Sanierung des GW1, C abgeschlossen. Der Rückumzug und die damit verbundenen vertraglichen Beauftragungen (Umzugsfirma, Möbelbestellung etc.) wurden kurzfristig gestoppt. Mit der Kanzlerin wurde daraufhin vereinbart, dass die Zwischenlösung zur Literaturversorgung der juristischen Nutzer:innen im NW1 und der Zentrale bis zur Fertigstellung der Bibliothek im Gebäude am Domshof fortgeführt wird.

1.3 IT-Dienste und elektronische Bibliothek

Ein dauerhaft wichtiges Ziel der Bibliotheksentwicklung ist die kontinuierliche Modernisierung der technischen Infrastruktur, die die ständige Verfügbarkeit der elektronischen Angebote garantiert. Auch im Jahr 2022 konnte eine praktisch vollständige Grundverfügbarkeit der Standarddienste erreicht werden: das lokale Bibliothekssystem, die Suchmaschine E-LIB, die retrodigitalisierten historischen Sammlungen, der MEDIA-Server (Open Access Repository), der PC-Nutzerpark und die internen Dienste für die Bibliotheksmitarbeiter:innen standen

ohne wesentliche Unterbrechung das ganze Jahr zur Verfügung.

Modernisierung der Infrastruktur in der Bibliothek

Zur Pflege der Serverinfrastruktur wurden neue leistungsfähigere Geräte für die virtualisierte Serverumgebung (mit ca. 100 Servern) in Betrieb genommen und eine Aktualisierung des zentralen Softwareverteilungssystems der Bibliothek durchgeführt. Die SuUB betreibt derzeit ca. 450 PCs, darunter 130 Recherechner und 20 Schulungs-PCs für Bibliotheksnutzer:innen sowie etwa 200 Mitarbeiterrechner an den Standorten der Bibliothek und 100 Notebooks für den mobilen Einsatz.

Um den Nutzer:innen die Reproduktion der gedruckten und elektronischen Inhalte zu ermöglichen, bietet die Bibliothek bereits seit langem in Zusammenarbeit mit einem externen Dienstleister Geräte zum Kopieren und Drucken von Texten an. Da die Nutzung dieser Geräte in den letzten Jahren sehr stark rückläufig war, konnte dieses Betriebsmodell Ende 2022 nicht weiter wirtschaftlich fortgeführt werden. Im 4. Quartal 2022 wurde deshalb in Zusammen-



arbeit mit den Dezernaten Verwaltung und Benutzung der Bibliothek ein neues Servicekonzept erarbeitet, das auf einer deutlich reduzierten Zahl an Druck- und Kopierstationen sowie einer Abrechnung über die Cloud-App „Kuario“ beruht. Zudem wurden Scanner und Scan-Zelte beschafft, die den Nutzer:innen neue kostenlose Möglichkeiten zur Digitalisierung von Printmedien bieten.

Services der Digitalen Bibliothek

Im Bereich der Digitalen Bibliothek konnten die Bereiche der Suchmaschinenteknik und insbesondere das Metadatenmanagement auch im Jahr 2022 durch das Projekt „Fachinformationsdienst Politikwissenschaften (FID Pollux)“ maßgeblich weiterentwickelt werden. Neben der Lizenzierung und dem Nachweis von Medien externer Anbieter wächst auch das eigene Medienangebot auf Servern der Bibliothek kontinuierlich: Der MEDIA-Server dient zur Publikation aktueller Open-Access-Titel. Ein weiterer Dienst ermöglicht das Management laufender elektronischer Zeitschriften, und der Online-Server der Retrodigitalisierung bietet den Zugriff auf den Volltext historischer Texte aus dem Bestand der SuUB Bremen.

Bibliothekskatalog (E-LIB Suchmaschine)

Der zentrale Nachweis des Bibliotheksangebots an Printmedien und der Zugang zu lizenzierter und freier Online-Literatur wird über die von der SuUB betriebene Suchmaschine E-LIB bereitgestellt. Neben der klassischen Katalogisierung von Büchern werden zum Aufbau des Kataloges immer mehr Daten automatisch verarbeitet. Die dazu notwendigen Prozesse zum Laden, Zusammenführen und Aufbereiten der bibliografischen Nachweise (Metadatenmanagement) wurden im Jahr 2022 weiterentwickelt. Durch die weitgehend automatisierten Prozesse zur Datenorganisation können die Nachweise neuer wissenschaftlicher Texte sehr kurzfristig aktualisiert und dem E-LIB-Suchindex hinzugefügt werden. Auf diese Weise kann der Suchindex trotz des großen Datenvolumens aktuell und konsistent gehalten werden².

Die Menge an Nachweisen frei verfügbarer

² z. B. Zeitschriftenpakete wie Elsevier, Springer, Wiley, BioOne, ACM, Cambridge University Press, Geofacets, Hogrefe, IEEE, JSTOR, OECD, Taylor & Francis, Thieme sowie Angebote wie Artfilms, Austlit, HeinOnline, O'Reilly, OECD, Wiso-Ebooks u. a. Ein wesentlicher Anteil der Nachweise wiss. Zeitschriftenartikel wird nun über ein zentrales Angebot der Verlage geladen: Crossref. <https://de.wikipedia.org/wiki/Crossref> (abgerufen am 2.6.2023). Die Steuerung des Downloads und der Verarbeitung der Journal-Daten wird bereits produktiv mit dem ersten Modul des neuen offenen Bibliotheksystems FOLIO-ERM durchgeführt.



Open-Access-Texte steigt weltweit durch die Gold & Green Open Access-Aktivitäten an den Universitäten kontinuierlich an.

Über eine Kooperation mit dem Projekt BASE der Uni Bielefeld erhält die SuUB regelmäßig Metadaten von über 10.000 wissenschaftlichen Datenlieferanten zur Nutzung im Katalog. Die an der SuUB dafür entwickelten Verarbeitungsverfahren werden auch anderen Bibliotheken zur Verfügung gestellt und dort bereits nachgenutzt. So erstellt die SuUB für die UB Braunschweig bzw. den dort betriebenen Fachinformationsdienst Pharmazie eine nach fachlichen Kriterien gefilterte Teilmenge der Open-Access-Nachweise. An das DIPF (Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation) in Frankfurt als Betreiber des FID Erziehungswissenschaften liefert die Bibliothek regelmäßig ein entsprechendes Datenset für die größte deutsche Fachdatenbank im Bereich Pädagogik (FIS Bildung). Um die Aktivitäten in diesem Bereich weiter zu intensivieren, konnte die Bibliothek im Jahr 2022 vier neue Kolleginnen für die Bereiche Softwareentwicklung sowie System- und Metadatenmanagement gewinnen. Durch diese Maßnahmen konnte die Nachweisbasis

des Kataloges bis Ende 2022 auf insgesamt ca. 130 Mio. Nachweise gesteigert werden (gegenüber 2021 plus 30 Prozent).

Dokumentenserver MEDIA & Journals

Der Dokumentenserver MEDIA³ ist der zentrale Dienst zur Veröffentlichung wissenschaftlicher Online-Publikationen der Universität und Hochschulen im Land Bremen. Das System erlaubt die professionelle und standardisierte Publikation wissenschaftlicher Texte unter Zuordnung dauerhaft zitierfähiger DOI-Links (Digital Object Identifier)⁴. Durch die Vergabe von Creative-Commons (CC)-Lizenzen⁵ können Autor:innen freie Nutzungsrechte an den publizierten Werken eindeutig einräumen. Um die Verbreitung der ORCID⁶ am Wissenschaftsstandort Bremen weiter zu fördern, ist eine Anmeldung mit der ORCID-ID zur Einreichung einer Publikation obligatorisch. Im Jahr 2022

3 <https://media.suub.uni-bremen.de/> (abgerufen am 2.6.2023)

4 https://de.wikipedia.org/wiki/Digital_Object_Identifier (abgerufen am 2.6.2023)

5 <https://de.creativecommons.net/was-ist-cc/> (abgerufen am 2.6.2023)

6 ORCID (Open Researcher & Contributor ID) <https://de.wikipedia.org/wiki/ORCID> (abgerufen am 2.6.2023)



wurden ca. 500 wissenschaftliche Texte auf MEDIA Open Access publiziert.

Als neuen Dokumentenservice betreibt die Bibliothek seit 2022 ein weiteres Repository, das das redaktionelle Management und auch die Workflows zur Kommunikation mit den Gutachtern elektronischer Zeitschriften unterstützen kann. Das System Open Journal Systems (OJS)⁷ wird weltweit bereits für viele Open-Access-E-Journals eingesetzt. Auf dem Server der Bibliothek wird das Bremer Online-Journal gamevironments⁸ (Hrsg.: Prof. Kerstin Radde-Antweiler u. a.) angeboten. Der Server steht für den Betrieb weiterer Bremer wissenschaftlicher Online-Zeitschriften zur Verfügung.

Forschungsdatenmanagement (FDM)

Die Bibliothek unterstützt das Ziel aller Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Förderorganisationen, Daten aus Wissenschaft und Forschung FAIRer (Findable, Accessible, Interoperable, Reusable) zu

machen⁹. Durch die Tatsache, dass die DFG ab Juni 2022 Angaben zum Forschungsdatenmanagement in Anträgen verpflichtend macht, hat die Umsetzung von FDM weiter an Bedeutung gewonnen und Beratungsangebote und Informationsveranstaltungen für Wissenschaftler:innen notwendig gemacht. In diesem Zusammenhang hat sich die Bibliothek in Zusammenarbeit mit dem Data Science Center¹⁰, der AG Forschungsdaten und dem Data-Stewardship-Netzwerk der U Bremen Research Alliance¹¹ aktiv an der Konzeption und Durchführung entsprechender Angebote beteiligt, um den Wissenschaftler:innen eine Orientierung über die neuen Anforderungen der DFG zu geben. Auch in diesem Kontext wurde bei der Open Access Week¹² der SuUB ein Überblick über die Unterstützungsangebote zum For-

7 OJS https://de.wikipedia.org/wiki/Open_Journal_Systems (abgerufen am 2.6.2023)

8 <https://journals.suub.uni-bremen.de/index.php/gamevironments/issue/view/5> (abgerufen am 2.6.2023)

9 <https://www.suub.uni-bremen.de/literatur-verwalten/forschungsdaten/> (abgerufen am 2.6.2023)

10 Data Science Center der Universität Bremen <https://www.dsc-ub.de/> (abgerufen am 2.6.2023)

11 U Bremen Research Alliance bestehend aus Universität Bremen und zwölf im Bundesland ansässigen Bund-Länder-finanzierten außeruniversitären Forschungsinstituten aller deutschen Wissenschaftsorganisationen <https://www.uni-bremen.de/research-alliance> (abgerufen am 2.6.2023)

12 <https://www.suub.uni-bremen.de/ueber-uns/neues-aus-der-suub/themenwoche-open-access-vom-24-bis-30-oktober-2022/> (abgerufen am 2.6.2023)



schungsdatenmanagement für die Daten-nachhaltigkeit in Bremen präsentiert. Die SuUB Bremen ist bereits seit 2011 Projektpartner beim DFG-Projekt Qualiservice¹³, das der Archivierung von qualitativen Daten wie Interviews sowie entsprechenden Metadaten dient. In ihrer Rolle berät und unterstützt die Bibliothek die Qualiservice-Kurator:innen bei der Erschließung und Veröffentlichung von Daten der ethnographischen und qualitativen Sozialforschung und verfolgt die nationalen und internationalen Entwicklungen von Metadatenstandards, um die Aktualität und Kompatibilität der Qualiservice-Metadaten zu gewährleisten. Im Rahmen der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI, KonsortSWD¹⁴) koordiniert Qualiservice den Aufbau des Verbundes QualidataNet, einer föderierten Infrastruktur für den Datenaustausch qualitativer Daten. In diesem Rahmen hat die SuUB ein Kernset von Metadaten definiert, das die qualitativen Datenbestände der

¹³ <http://www.qualiservice.org/> (abgerufen am 2.6.2023) koordiniert vom SOCIUM (Prof. Dr. Betina Hollstein) und mit der infrastrukturellen Unterstützung von PANGAEA, dem Bremer Publikationssystem für Forschungsdaten aus der Erdsystemforschung und den Umweltwissenschaften (Prof. Dr. Frank Oliver Glöckner).

¹⁴ KonsortSWD wird im Rahmen der NFDI durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert. <https://www.konsortswd.de/> (abgerufen am 2.6.2023)

kooperierenden Archive und Datenservicezentren in Deutschland beschreibt und in einem Suchportal auffindbar macht: entsprechende kontrollierte Vokabulare wurden weiterentwickelt. Dieses Projekt wurde auf der internationalen Konferenz EDDI¹⁵ in Paris präsentiert, was Anlass für die Anbahnung weiterer internationaler Kooperationen war. Weitere Aktivitäten der Bibliothek im Rahmen der NFDI sind die Konzeption von Workflows zur persistenten Identifizierung und Datenzitation auf der Ebene von Datenobjekten¹⁶ sowie die Mitarbeit in der Sektion (Meta-)Daten, Terminologien und Provenienz, in der die Universität Bremen, vertreten durch die Bibliothek, stimmberechtigtes Mitglied ist.

Im Rahmen der BMBF-Förderung von Projekten zum Thema Nachnutzung und Management von Forschungsdaten an Fachhochschulen wurde das Projekt der Hochschule Bremen FDM@HSB¹⁷ bewilligt, in dem die

¹⁵ <https://www.eddi-conferences.eu/eddi-2022/> (abgerufen am 2.6.2023)

¹⁶ Bach, Janete Saldanha, Klas, Claus-Peter, & Mutschke, Peter. (2022). Breaking down hurdles of current data citation practices: Use cases and benefits of persistent identifiers for dataset elements. <https://doi.org/10.5281/zenodo.7389291> (abgerufen am 2.6.2023)



SuUB gemeinsam mit der Hochschule Bremen das Ziel verfolgt, ein zukunftsgerichtetes HSB-spezifisches FDM zu konzipieren und in der konkreten Umsetzung zu erproben.

1.4 Archiv und Landesbibliothek

1.4.1 Kulturgutdigitalisierung in der SuUB Bremen

Erfolgreicher Abschluss des DFG-Projekts „Digitalisierung der mittelalterlichen Handschriften“

Im Berichtsjahr wurde das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte Projekt Digitalisierung der vollständigen Sammlung mittelalterlicher Handschriften der SuUB Bremen¹⁸ in Kooperation mit der HAB Wolfenbüttel erfolgreich abgeschlossen (Laufzeit 20 Monate). Damit sind die wertvollen 127 mittelalterlichen Handschriften der SuUB digitalisiert. Die aus dem 9. bis 16.

- FDM-HSB <https://www.hs-bremen.de/forschen/forschungs-und-transferprofil/forschungsprojekt/fdmhsb-forschungsdatenmanagement-der-hochschule-bremen/> (abgerufen am 2.6.2023)

¹⁸ <https://www.suub.uni-bremen.de/ueber-uns/projekte/handschriften/> (abgerufen am 2.6.2023)

Jahrhundert stammenden Handschriften zählen zum kulturellen Gedächtnis Bremens und sind hinsichtlich Inhalt, Sprache, Textsorte und -gestalt vielfältig, sie bilden das gesamte Spektrum mittelalterlicher Geistes- und Wissenskultur ab. Insgesamt wurden 119 Codices mit einem Gesamtvolumen von 45.750 Seiten digitalisiert und über die Digitalen Sammlungen der SuUB Bremen¹⁹ im Open Access unter der Lizenz Public Domain Mark frei zugänglich gemacht. Alle Titel sind in der E-LIB nachgewiesen und mit einer kurzen inhaltlichen Beschreibung angereichert. Darüber hinaus ist jedes digitale Objekt mit einer ausführlichen inhaltlichen Beschreibung im neuen überregionalen Handschriftenportal²⁰ nachgewiesen und steht den wissenschaftlichen Nutzer:innen weltweit uneingeschränkt zur Verfügung.

1.4.2 Landesbibliographie

In der Funktion als Staats- und Landesbibliothek für die Freie Hansestadt Bremen übernimmt die SuUB die Aufgabe, alle Publikationen, insbesondere die neu erschienenen

¹⁹ <https://brema.suub.uni-bremen.de/ms/> (abgerufen am 2.6.2023)

²⁰ <https://handschriftenportal.de/> (abgerufen am 2.6.2023)



Beiträge, Aufsätze und Artikel, die über Bremen publiziert werden, in einer Landesbibliographie zu verzeichnen. Die Bremische Bibliographie wird in Zusammenarbeit mit der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek Hannover betrieben und gemeinsam mit der Niedersächsischen Bibliographie veröffentlicht, deren technische Infrastruktur genutzt wird. Im Berichtsjahr 2022 erfolgten die technischen Vorbereitungen für 2023 für die Freischaltung einer separaten Bremischen Bibliographie. Zuvor waren die Bremischen Titel Bestandteil der Niedersächsischen Bibliographie. Im Jahr 2022 hat die SuUB insgesamt 2.510 Titel neu für die Bibliographie formal erschlossen und für die thematische Recherche mit Schlagworten angereichert. Im November 2022 waren damit insgesamt über 20.000 Titel in der Bremischen Bibliographie verzeichnet.

1.4.3 Projekte im Förderprogramm der Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturgutes (KEK)

Im Sonderprogramm der KEK erhielt die SuUB im Jahr 2022 eine Projektförderung zur Massenentsäuerung des historischen Bremensien-Bestands. Die Projektfinanzie-

rung erfolgt 50:50 mit Unterstützung von Landesmitteln. Unter dem Titel „Ein ganzes Bundesland in Büchern - Entsäuerung von Bremensien der SuUB Bremen“ wurden 3.150 Bände der Bremensien-Sammlung einem Dienstleister zur Massenentsäuerung übergeben. Es handelte sich dabei um wertvolle Bestände der Erscheinungsjahre 1850 bis 1948, die nach Formaten aufgestellt sind (Oktav-, Quart und Folio). In der Bremensien-Sammlung konzentriert sich die gedruckte Überlieferung des ganzen Bundeslandes im 19. bis weit ins 20. Jahrhundert. Gesammelt wurden Werke, die sich thematisch mit Bremen (in seinen historischen Grenzen) befassen, aber auch solche, die von Bremer Autor:innen verfasst bzw. übersetzt wurden. Hervorzuheben sind seltene Drucke, die in geringer Auflage hergestellt wurden und in der SuUB Bremen im Alleinbesitz überliefert sind. Das Textkorpus beinhaltet Werke zur politischen Geschichte, zur Konfessionsgeschichte, zur Sozial-, Kultur- und Wirtschaftsgeschichte sowie einen bemerkenswerten Anteil an Belletristik aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts bis in die 1940er Jahre.



2. Personal

2.1 Personalstand

Im Berichtsjahr erhöhte sich die Obergrenze der Vollzeitäquivalente (VZÄ) um eine halbe Stelle und lag mit 121,5 fast auf dem gleichen Stand wie in den Vorjahren.

2022 sind insgesamt 13 Beschäftigte ausgeschieden: 6 Beschäftigte aufgrund von Renteneintritt (z. T. vorzeitig), 7 Beschäftigte verließen aus anderen Gründen die SuUB (Stellenwechsel, Fristablauf).

Im Gegenzug wurden 2022 13 Beschäftigte neu eingestellt. Zwei neu geschaffene Stellen in der IT-Entwicklung und in der Systemadministration konnten besetzt werden; die o. g. Fluktuation bei den Bibliotheksbeschäftigten konnte ebenfalls durch Neueinstellungen vollständig kompensiert werden. Innerhalb der SuUB wechselten drei Mitarbeiterinnen auf höher dotierte Stellen. Die Beschäftigtenzahl lag 2022 bei 133 (Stand 31.12.2022).

2.2 Aus- und Weiterbildung

Als Ausbildungsbibliothek für die Berufe Fachangestellter/Fachangestellte für

Medien und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek (FaMI) betreute die SuUB im Berichtsjahr wie im Vorjahr sieben Auszubildende.

Des Weiteren begann im Oktober 2022 turnusgerecht (alle 2 Jahre) in Kooperation mit der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek Hannover - der niedersächsischen Ausbildungsbehörde für den höheren Dienst an wissenschaftlichen Bibliotheken - ein Referendar die Zusatzqualifikation für den höheren Bibliotheksdienst an wissenschaftlichen Bibliotheken.

Zwei Mitarbeiter:innen setzen ihr berufsbegleitendes Studium (BA Informationsmanagement) an der Hochschule Hannover fort. Eine Mitarbeiterin nahm den berufsbegleitenden Masterstudiengang Master Bibliotheks- und Informationswissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin auf. Die Beschäftigten, die berufsbegleitend studieren, werden von der SuUB auf der Grundlage einer Qualifizierungsvereinbarung unterstützt.

Die Gesamtzahl der Fortbildungstage im Jahr 2022 umfasste 273 (2021: 287) und blieb damit fast auf dem Niveau des Berichtsjahres 2021.



Im Jahr 2022 wurden 3 Inhouse-Schulungen durchgeführt.

Die Zahl der Mitarbeiter:innen, die an Fortbildungen im Aus- und Fortbildungszentrum (AfZ) teilnahmen, stieg deutlich von 9 im Pandemiejahr 2021 auf 64 Teilnehmer:innen. An Veranstaltungen externer Anbieter nahmen 87 Mitarbeiter:innen teil (2021: 78). Die 2020 eingeführte (Übergangs-)Regelung zum mobilen Arbeiten wurde 2022 weitergeführt. Das Angebot für Beschäftigte, bis zu 40 Prozent der vereinbarten Wochenarbeitszeit mobil zu arbeiten, wurde von ca. 42 Prozent der Beschäftigten wahrgenommen.

2.3 Personalentwicklung

Die SuUB hatte Anfang 2020 eine Personalentwicklerin mit einer halben Stelle eingestellt, die zusammen mit der AG Personalentwicklung Konzepte und Themen für die berufliche und persönliche Weiterentwicklung der Beschäftigten in wissenschaftlichen Bibliotheken erarbeitet. Die AG PE tagt an jedem 2. Montag im Monat. Die Protokolle der Sitzungen und der Themenspeicher sind für alle Beschäftigten einsehbar.

2022 erarbeitete die AG PE ein breit gefä-

chertes Fortbildungsprogramm mit einem Schwerpunkt auf der Vermittlung von Soft Skills. Die hausinternen Angebote der Personalentwicklerin bezogen sich auf die Themen „Kommunikation und Motivation“ mit einem anschließenden kollegialen Austausch, „Feedback geben und nehmen“ sowie „Selbststeuerung / Resilienz“.

Die gezielte Unterstützung von neuen Führungskräften und die Verbesserung der Zusammenarbeit in einzelnen Teams bildeten 2022 einen weiteren Schwerpunkt. Die SuUB förderte Coachings von neuen Führungskräften sowie Teamentwicklungsmaßnahmen durch externe Trainer:innen.

Erstmals fanden Ende Juni Hospitationstage innerhalb der SuUB statt. Hier ging es zunächst darum, den fachlichen und persönlichen Austausch zwischen der Zentralbibliothek und den Teilbibliotheken zu fördern und einen tieferen Einblick in die E-Book-Erwerbung / Schulungsmethoden zu eröffnen.

Im Herbst fand ein Führungskräfteworkshop mit anschließender Beschäftigtenbefragung zur Durchführung und Evaluation der Jahresgespräche statt.



Der Vortrag einer externen Trainerin zum Thema „Konflikte am Arbeitsplatz“ war mit 30 Teilnehmer:innen sehr gut besucht.

Für die Erweiterung ihrer Fachkenntnisse und zur Vertiefung von Spezialwissen nahmen die Beschäftigten vor allem Angebote der externen Anbieter bibfin, Universität und AFZ sowie ZBIW Köln wahr. Darüber hinaus wurden themenbezogene Mikroformate „von Kolleg:innen für Kolleg:innen“ organisiert.

Im Jahr 2022 fanden darüber hinaus unter dem Motto „Unser Bibliotheksentwicklungsplan 2028: Zukunft gemeinsam gestalten“ zwei Führungskräfteworkshops und sechs Workshops mit Mitarbeiter:innen der SuUB statt. Der im Jahr 2023 abgeschlossene Prozess²¹ wird im kommenden Rechenschaftsbericht ausführlich dargestellt werden.

2.4 Mitarbeit in universitären Gremien

Arbeitsgruppe Forschungsdatenmanagement (UBRA)

Betancort Cabrera, Noemi
Müller, Maria Elisabeth
Dr. Blenkle, Martin

Arbeitsgruppe Personalentwicklung

Bodem, Claudia
Kamp, Heike
Krüler, Petra
Landwehr, Judith
Seiterich, Eugen (PR)
Harmuth, Anna-Julie (PR)

Arbeitssicherheitsausschuss

Krüger, Dennis
Regula, Dagmar

Data Steward Netzwerk (UBRA)

Betancort Cabrera, Noemi
Dr. Nölte, Manfred

IT-Steuergruppe der Universität Bremen

Dr. Blenkle, Martin

²¹ siehe auch <https://doi.org/10.26092/elib/2184> (abgerufen am 2.6.2023)



Lenkungsausschuss Forschungsdatenmanagement der Universität Bremen

Betancort Cabrera, Noemi
Dr. Blenkle, Martin

Netzwerk Personalreferenten Hochschulen

Diebold, Andrea
Krüler, Petra

Nutzerbeirat Open Access Kampagne und Zweitveröffentlichungsservice

Müller, Maria Elisabeth
Dr. Blenkle, Martin
Pryce-Jones, Lydia
Kanis, Dörte

Personalrat der Universität Bremen

Harmuth, Anna Julie
Seiterich, Eugen
Schardelmann, Tim

Qualitätszirkel der HSB - Runder Tisch der Beratenden

Kamp, Heike

Steuerungskreis Gesundheitsmanagement der Universität Bremen und der SuUB

Krüler, Petra

Stellenbewertungskommission der SuUB

Müller, Maria Elisabeth
Bodem, Claudia
Krüler, Petra
Schardelmann, Tim (PR)
Seiterich, Eugen (PR)
Wappler, Susanne (externe Tarifexpertin)

2.5 Mitarbeit in Fachgremien

Arbeitsgemeinschaft Deutscher, Österreichischer und Schweizer Konsortien (GASCO)

Ahlborn, Benjamin, Vertreter für Bremen

Arbeitsgemeinschaft Regionalbibliotheken (AGRB)

Müller, Maria Elisabeth

Arbeitsgemeinschaft Regionalbibliotheken (AGRB), Redaktion des Newsletters

Dr. Hermes-Wladarsch, Maria

**AGRB - UAG Regionalbibliographie**

Dr. Hermes-Wladarsch, Maria

AGRB - UAG Pflicht

Dr. Hermes-Wladarsch, Maria

Arbeitskreis für die Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts (Historische Kommission für Niedersachsen und Bremen)

Dr. Drews, Joachim

Bauplanungsgruppe SuUB

Bodem, Claudia

Huesmann, Silke

Krüler, Petra

Bibliotheksverband Information und Bibliothek e.V. (BIB)

Kamp, Heike: Vorstand Landesgruppe Niedersachsen/Bremen (Vorsitz)

Kabitzke, Katrin: Vorstand Landesgruppe Niedersachsen/Bremen

Bremer Restauratorenrunde

Wischmann, Christiane bis 11/2022

Schmoll, Katherina seit 12/2022

Data Documentation Initiative (DDI)

Betancort Cabrera, Noemi (Qualiservice)

Deutscher Bibliotheksverband e.V.**(DBV): Landesverband Bremen**

Müller, Maria Elisabeth: Geschäftsführende Vorsitzende

3-Wege-Strategie für die Erfassung und digitale Veröffentlichung von Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten in Deutschland

Dr. Hermes-Wladarsch, Maria

Gemeinsamer Bibliotheksverbund (GBV): Verbundleitung

Müller, Maria Elisabeth

Gemeinsamer Bibliotheksverbund (GBV): Fachbeirat

Dr. Blenkle, Martin

Gemeinsamer Bibliotheksverbund (GBV): Facharbeitsgruppe Fernleihe und Endbenutzerdienste

Bodem, Claudia



**Gemeinsamer Bibliotheksverbund (GBV):
Facharbeitsgruppe Lokale
Geschäftsgänge**
Betancort Cabrera, Noemi

**Gemeinsamer Bibliotheksverbund (GBV):
Facharbeitsgruppe Technische
Infrastruktur**
Dr. Blenkle, Martin

**Gemeinsamer Bibliotheksverbund (GBV):
Facharbeitsgruppe Erschließung und
Information**
Dr. Haake, Elmar

**Gemeinsamer Bibliotheksverbund (GBV):
Arbeitsgruppe Discovery**
Dr. Blenkle, Martin

**Gemeinsamer Bibliotheksverbund (GBV):
Arbeitsgruppe Personalentwicklung**
Kamp, Heike: Sprecherin

**Gemeinsamer Bibliotheksverbund (GBV):
AG FOLIO**
Ahlborn, Benjamin

**Gesellschaft für Deutsche
Presseforschung zu Bremen e.V.**
Winsmann, Anke: Kassenprüferin

Historische Gesellschaft Bremen e.V.
Dr. Hermes-Wladarsch, Maria:
Vorstandsmitglied

**Historische Kommission für Niedersach-
sen und Bremen**
Dr. Hermes-Wladarsch, Maria

**International Federation of Library
Association and Institution - News Media
Section der IFLA**
Winsmann, Anke: Mitglied des standing
committee

**KEK - Fachbeirat (Koordinierungsstelle
für die Erhaltung des schriftlichen Kul-
turgutes, Berlin)**
Müller, Maria Elisabeth

**Mikrofilmarchiv der deutschsprachigen
Presse e.V.**
Winsmann, Anke: Vorstandsmitglied



Nationale Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) e.V. : Sektion: Meta(daten), Terminologien, Provenienz

Betancort Cabrera, Noemi

Netzwerk der Fortbildungsbeauftragten der wissenschaftlichen Bibliotheken in Niedersachsen / Bremen

Landwehr, Judith

Netzwerk Koloniale Kontexte

Dr. Hermes-Wladarsch, Maria

Niedersächsischer Beirat für Bibliotheksangelegenheiten beim MWK

Müller, Maria Elisabeth: Ständiger Gast

Prüfungsausschuss für die Abnahme der Zwischen- und Abschlussprüfungen zum/ zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste

Gaulke, Ilka

Werner, Britta

Speicherverbund Nord

Müller, Maria Elisabeth: Vorsitzende

Verein Deutscher Bibliothekare (VDB): Kommission für berufliche Qualifikation

Dr. Mehlberg, Martin

Werner, Britta

Verein "Erinnern für die Zukunft"

Dr. Drews, Joachim

Wittheit zu Bremen

Dr. Hermes-Wladarsch, Maria

Wolfenbütteler Arbeitskreis für Bibliotheks-, Buch- und Mediengeschichte

Dr. Hermes-Wladarsch, Maria



3. Projekte

3.1 Pollux - neue Projektphase

Nach zwei erfolgreichen Förderphasen (seit 2016) wurde von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) der Fortsetzungsantrag des Fachinformationsdienstes (FID) Politikwissenschaft bewilligt. Die Förderphase begann am 1.10.2022 und endet zum 30.9.2025. Insgesamt stellt die DFG 1,79 Mio. Euro an Fördermitteln zur Verfügung.

Der FID Politikwissenschaft verfolgt im Rahmen des Förderprogramms „Fachinformationsdienste für die Wissenschaft“ der DFG das Ziel, die überregionale Literaturversorgung und die Informationsinfrastruktur für die politikwissenschaftliche Forschung in Deutschland nachhaltig zu optimieren. Zu diesem Zweck arbeitet die Staats- und Universitätsbibliothek Bremen seit dem Projektstart mit dem Projektpartner GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften zusammen. In der dritten Förderphase ist Qualiservice (Forschungsdatenzentrum für qualitative sozialwissenschaftliche Forschungsdaten) als neuer Projektpartner hinzugekommen.

Damit wird dem Umstand Rechnung getragen, dass das Thema Forschungsdatenmanagement mehr und mehr Bedeutung im Arbeitsalltag der Politikwissenschaftler:innen gewinnt. Durch die Partnerschaften mit GESIS und Qualiservice ist sichergestellt, dass der FID Politikwissenschaft gut vernetzt ist und im Kontext der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) sowohl quantitativ als auch qualitativ Forschende die nötige Unterstützung finden können.

Das Kernangebot des FID Politikwissenschaft ist und bleibt das Rechercheportal Pollux, das im Zuge der dritten Projektphase um weitere Inhalte ergänzt wird. Pollux bietet mittlerweile über 9 Mio. Nachweise politikwissenschaftlich relevanter Ressourcen (in elektronischer und gedruckter Form). Dies umfasst Monografien & Buchkapitel, Zeitungen & Zeitschriftenaufsätze, graue Literatur und Forschungsdatensätze. Dabei kommt der Verzeichnung von Open-Access-Dokumenten ein hoher Stellenwert zu. Um eine größtmögliche Aktualität zu erhalten, erfolgen tägliche Updates der Datenbasis.

Neben der quantitativen Erweiterung des



Datenbestands – z. B. um angrenzende Disziplinen und Forschungsinformationen aus dem Bereich Area Studies – steht dessen qualitative Optimierung im Fokus. Aus diesem Grund werden die Prozesse des Metadatenimports aus heterogenen Quellen ebenso fortlaufend optimiert, wie die Usability der Webseite.

Weitergeführt und optimiert wird zudem das Angebot an lizenzierten elektronischen Ressourcen, auf das Pollux-Plus-Nutzer:innen (Politikwissenschaftler:innen an deutschen Universitäten, Hochschulen und Forschungseinrichtungen) zugreifen können. Aktuell umfasst dies vor allem E-Books angelsächsischer Verlage und die Datenbank Factiva. Diese Ressourcen werden nur von sehr wenigen deutschen wissenschaftlichen Bibliotheken angeboten, sodass der FID Politikwissenschaft hier ein wichtiges ergänzendes Angebot für die Forschenden bietet.

Neben der Weiterentwicklung des Rechercheportals und den Services im Bereich Forschungsdatenmanagement stehen in der aktuellen Projektförderphase der Ausbau des Open-Access-Angebots (u. a. im Bereich Zweitveröffentlichungen) und neue Formate

der Öffentlichkeitsarbeit (mit einem stärkeren Fokus auf der Zielgruppe der Studierenden) im Mittelpunkt. Zudem werden Möglichkeiten und Potenziale einer Einbindung von politikwissenschaftlich relevanten Textkorpora in Pollux ausgelotet.

Neue Angebote werden vom Projektteam stets im engen Austausch mit der politikwissenschaftlichen Fachcommunity entwickelt. Zentral ist hierbei der wissenschaftliche Beirat des Fachinformationsdienstes, dem Wissenschaftler:innen aller Teildisziplinen der Politikwissenschaft angehören. Zudem besteht eine enge Zusammenarbeit mit den beiden größten deutschen politikwissenschaftlichen Fachgesellschaften, der Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft (DVPW) und der Deutschen Gesellschaft für Politikwissenschaft (DGfP). Die konkreten Formen und Ziele dieser Zusammenarbeit sind in Kooperationsvereinbarungen festgehalten.



3.2 FOLIO

Als erste Bibliothek im Gemeinsamen Bibliotheksverbund (GBV) hat die SuUB Bremen im September 2022 mit der Einführung von FOLIO als Bibliothekssoftware begonnen. FOLIO ist eine serverbasierte Software zur Verwaltung von Arbeitsabläufen in Bibliotheken und wird als Open Source durch eine internationale Community entwickelt. FOLIO hat sich bereits als Alternative zu den kommerziellen Produkten am Markt etabliert. Durch den Umstieg werden alle Arbeitsbereiche der Bibliothek betroffen, besonders der Medienerwerb und die Ausleihe von Büchern. Die SuUB bereitet die Migration als Pilot im Verbund vor und wird dabei aktiv von der Verbundzentrale des GBV unterstützt. Einen Teil der notwendigen Anpassungen an das neue System wird die Bibliothek dabei selbst entwickeln. Die Umstellung von dem seit 25 Jahren genutzten Bibliotheksmanagementsystem LBS3 der Firma OCLC ist nötig geworden, weil die für LBS3 erforderliche IT-Hardware nicht mehr unterstützt wird.

FOLIO ist modular aufgebaut und bietet bereits jetzt viele neue Lösungen für die digitale Transformation in Bibliotheken. Open

Source gewährleistet, dass die Bibliotheken unabhängig von Anbieterfirmen bleiben. FOLIO ist zukunftsfähig, da sich benötigte Funktionalitäten als zusätzliche Module entwickeln lassen.

4. Schwerpunktthema

Stellenbewertungskommission

Mit der Änderung der Entgeltordnung zum TV-L zum 1.1.2020 werden die Tätigkeiten der Bibliotheksbeschäftigten der Länder nach den Tätigkeitsmerkmalen des Allgemeinen Verwaltungsdienstes bewertet. Sowohl für Fachangestellte:r für Medien und Information (FaMI) als auch für Bibliothekar:innen mit Bachelorabschluss eröffneten sich neue Eingruppierungsmöglichkeiten. Vierzig Beschäftigte der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen (SuUB) stellten einen Höhergruppierungsantrag.

In Abstimmung mit den für Höhergruppierungsanträge zuständigen Stellen der Universität, der für die Bibliothek zuständigen senatorischen Behörde des Landes Bremen und den Mitbestimmungsgremien der Universität wurde beschlossen, eine Stellenbe-



wertungskommission zu gründen, die sich aus drei Mitgliedern der Bibliotheksdirektion, drei Vertreter:innen des Personalrats sowie der Frauenbeauftragten zusammensetzte. Die Kommission gab sich eine Geschäftsordnung und führte ein Auswahlverfahren zur Beauftragung einer externen Gutachterin (Tarifexpertin) durch, da für die tarifgerechte Bewertung der Tätigkeiten fundierte Kenntnisse im Eingruppierungsrecht sowie Erfahrungen in der Stellenbewertung von Bibliothekar:innen benötigt wurden.

Im Berichtsjahr wurden für alle Anträge detaillierte aktuelle Stellenbeschreibungen erstellt, auf deren Grundlage die Gutachterin Arbeitsvorgänge bildete. Diese prüfte die Kommission jeweils inhaltlich darauf, ob bei gleichen Aufgaben in unterschiedlichen Abteilungen die entsprechenden Arbeitsvorgänge gleich gebildet und in den Gutachten einheitlich bewertet wurden. Fragen zu einzelnen Tätigkeiten klärte die Gutachterin im direkten Interview mit den Vorgesetzten bzw. Beschäftigten.

Bis Ende 2022 hatte die Kommission für den überwiegenden Teil der Stellen eine Bewertungsempfehlung ausgesprochen. Insgesamt

führten 60 Prozent der Anträge zu einer höheren Eingruppierung; für 40 Prozent der Stellen wurde die bisherige Eingruppierung bestätigt.

Die meisten Höhergruppierungen fanden von der EG 9b Fallgruppe 3 zur EG 9b Fallgruppe 1 statt. Formal handelt es sich hier zwar um eine Höhergruppierung, doch hat diese - im Gegensatz zum TVöD Bund und Kommunen - keine Auswirkungen auf die finanzielle Situation der Beschäftigten. Außerdem erfolgte eine größere Anzahl an Höhergruppierungen von EG 8 nach EG 9a sowie von EG 6 nach EG 9a.

Die Stellenbewertungskommission wird temporär weiterarbeiten, um Bewertungen von Stellen mit ähnlichem Zuschnitt wie die höhergruppierten Stellen nach den gleichen Grundsätzen und Maßstäben vorzunehmen. Die Beschäftigten des Dezernats „Digitale Dienste“ haben ebenfalls Höhergruppierungsanträge gestellt, da sich die Entgeltordnung für Beschäftigte der Informations- und Kommunikationstechnik im Jahr 2021 ebenfalls geändert hat. Auch diese Anträge müssen bearbeitet werden.

Die SuUB wird die Erkenntnisse aus dem Stellenbewertungsprozess auch nutzen, um



– derzeit noch nicht existierende – höher bewertete Stellen prototypisch zu beschreiben. Diese Stellen werden im Kontext der strategischen Anforderungen stehen, die sich aus dem im Juni 2023 veröffentlichten Bibliotheksentwicklungsplan 2028 ergeben²².

5. Öffentlichkeitsarbeit

5.1 Freundeskreis

Der Freundeskreis der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen e.V. hat sich zum Ziel gesetzt, die Arbeit der SuUB ideell wie finanziell zu unterstützen. Er besteht seit 2007 und möchte zur Bestandserhaltung sowie zur Erweiterung der Sammlung der Staats- und Universitätsbibliothek beitragen. Studentischen Mitgliedern wird ein Sondertarif angeboten.

Sein Ziel ist, die historischen Schätze der Bibliothek den Bürger:innen von Bremen und Bremerhaven nahezubringen und zugänglich zu machen. In diesem Rahmen wirbt er auch für die Aktion „Bremer Bücher bewahren“, in der Einzelpersonen wie auch Institutionen

als Paten die Restaurierung eines ausgewählten Titels unterstützen können. Inzwischen ist es bereits Tradition geworden, dass der Freundeskreis die Schreibnächte der Bibliothek finanziell unterstützt. Außerdem sponsert er die Getränke für den geselligen Austausch im Anschluss an Ausstellungseröffnungen.

Im Oktober 2022 hat der Freundeskreis den Forscher Dr. Thomas L. Gertzen nach Bremen eingeladen, der hier seinen Vortrag „Der Ägyptologe Adolf Erman und sein Nachlass in der SuUB Bremen“ gehalten hat. Dr. Johann-Günther König, neues Mitglied im Vorstand des Freundeskreises, kuratierte die Ausstellung „FRIEDO LAMPE 1899 – 1945: Zum Leben und Werk eines bedeutenden bremischen Schriftstellers“, die am 30.11.2022 in der Zentrale eröffnet wurde.

Der Vorstand wurde im November neu gewählt, die neuen Mitglieder sind: Volker Stuhldreher (Vorsitzender) Dr. Johann-Günther König (1. Stellvertretender Vorsitzender) Maria Elisabeth Müller (2. Stellvertretende Vorsitzende)

²² Staats- und Universitätsbibliothek Bremen: Bibliotheksentwicklungsplan 2028. Hrsg. von Maria Elisabeth Müller. Bremen, 2023. <https://doi.org/10.26092/elib/2184> (abgerufen am 2.6.2023)



Kontakt:

Geschäftsstelle Freundeskreis, Staats- und
Universitätsbibliothek Bremen, Bibliothek-
straße 9, Tel: (0421) 218 59401
Mail: freundeskreis@suub.uni-bremen.de
[https://www.suub.uni-bremen.de/ueber-
uns/freundeskreis/](https://www.suub.uni-bremen.de/ueber-uns/freundeskreis/)

5.2 Veranstaltungen

17.-21.1.2022

Themenwoche Romanistik.

14.2.2022

Mitmach-Aktion zum Valentinstag: „Show us
your love“.

4.3.2022

Virtuelle Schreibnacht.

14.-19.3.2022

Teilnahme an der „Themenwoche Bibliotheken“ des Regionalmagazins „buten un
binnen“.

22.3.2022

Start der Wanderausstellung „WARUM -

DARUM“ in der SuUB-Zentrale zum 50-jähri-
gen Jubiläum der Universität Bremen.

9.-13.5.2022

Themenwoche Soziologie.

12.5.2022

Bücherflohmarkt in der SuUB-Zentrale.

17.5.2022

Vortrag von Prof. Thomas Hoffmeister „Über
die Gründung eines Wissenschaftsfeldes und
seine heutige Bedeutung“ im Rahmen der
Ausstellung „Die Erfindung der Biologie“ in
der SuUB-Zentrale.

18.-19.5.2022

VDB-Fortbildung für Fachreferent:innen der
Sozial- und Politikwissenschaften, Organisa-
tion der Fortbildung in Kooperation mit der
GESIS und der UB Köln.

19.5.2022

Teilnahme am Podcast „UniBits“, Folge 6.

27.5.2022

Start der Aktion „4 Wochen - 4 Fragen“,
Nutzer:innenbefragung zu den neuen Lern-



räumen auf den Ebenen 2 und 3 der SuUB-Zentrale.

13.6.2022

Eröffnung der neuen Audiotour in der Zentrale.

15.6.2022

Gastgeber der Generalversammlung der UniBremenSOLAR eG.

20.-24.6.2022

Themenwoche Digitales, Teilnahme am bundesweiten Digitaltag.

29.7.2022

Eröffnung des neuen Lyrischen Pfads in Kooperation mit dem Bürgerpark Bremen, erstmals mit der Möglichkeit, die Gedichte auch als Audiofile abzurufen. Die Gedichte wurden von verschiedenen Bremer Persönlichkeiten eingelesen.

10.-14.9.2022

Teilnahme an der Orientierungswoche der Universität Bremen mit Messestand und Führungen.

20.-26.9.2022

Teilnahme an der Aktionswoche Nachhaltigkeit, mit Hinweisen auf Aspekte der Nachhaltigkeit im Bibliotheksalltag.

3.10.2022

Teilnahme am „Maus-Türöffner-Tag“.

6.10.2022

Eröffnung der Ausstellung „Raus auf's Land zum Lernen - 100 Jahre Bremer Schullandheime“ in der SuUB-Zentrale mit den Fachvorträgen:

„Das Schullandheim als Baustein der reformpädagogischen Schulen“

Frauke Hellwig, Leiterin des Schulmuseum Bremen

„Die Versuchsschule Schleswiger Straße und ihr Landheim“

Angela Piplak, Leiterin Geschichtskontor Kulturhaus Walle.

16.10.2022

Teilnahme am „Tag der Restaurierung“ mit Verweis auf Buchpatenschaften in der SuUB.



17.10.2022

Vortrag „Der Ägyptologe Adolf Erman und sein Nachlass an der SuUB Bremen“ von Dr. Thomas L. Gertzen in der SuUB-Zentrale und per Videostream.

17.10.2022

Einführung der „Virtuellen Auskunft“.

24.-30.10.2022

Themenwoche „Open Access“.

9.11.2022

Podiumsdiskussion „Digitale Textquellen aus kolonialer Zeit“ in Kooperation mit dem Instituto Cervantes und dem Forschungsverbund „World of Contradiction“ der Universität Bremen.

14.-18.11.2022

Themenwoche „How to Study“.

17.11.2022

Bücherflohmarkt in der SuUB-Zentrale.

29.11.2022

Verkauf von Unikaten aus der hauseigenen Buchbinderei-Werkstatt.

30.11.2022

Eröffnung der Ausstellung „Friedo Lampe 1899-1945: Zum Leben und Werk eines bedeutenden bremischen Schriftstellers“.

1.-24.12.2022

Online-Adventskalender der SuUB zu Serviceleistungen der Bibliothek mit Verlosung.

12.12.2022

Restitution von 4 Bänden, die als NS-Raubgut identifiziert wurden, entsprechend den Vorgaben der Erben des österreichischen Richters Heinrich Klang.

5.3 Ausstellungen

Die Erfindung der Biologie: Gottfried Reinhold Treviranus und sein Nachlass in der SuUB.

30.11.2021-26.3.2022, verlängert bis 22.5. im Ausstellungsraum der SuUB-Zentrale
Die Ausstellung widmet sich dem Leben, Wirken und Werk des Bremer Arztes und Naturforschers Gottfried Reinhold Treviranus. Im Mittelpunkt steht sein in der SuUB Bremen überlieferter Nachlass.



WARUM? DARUM

22.3.-31.7.2022 im Foyer der SuUB-Zentrale
Wanderausstellung zum 50-jährigen Jubiläum der Universität Bremen.

Die schönsten deutschen Bücher
30.5.-17.6.2022 in der Teilbibliothek Kunst
Die Wanderausstellung der stiftung buch-kunst zeigt die 25 prämierten Bücher des Jahres 2021.

Raus aufs Land zum Lernen - 100 Jahre
Bremer Schullandheime
7.10.-13.11.2022 in der Zentrale der SuUB
Wanderausstellung vom Geschichtskontor
Kulturhaus Walle Brodelpott e.V. und dem
Schulmuseum Bremen.

FRIEDO LAMPE 1899-1945 : Zum Leben und
Werk eines bedeutenden bremischen
Schriftstellers
30.11.2022-8.1.2023 in der Zentrale der
SuUB
Ausstellung kuratiert von Dr. Johann Günther König.

5.4 Ausstellungen unter Beteiligung der SuUB

Geister & Genies. Stadtmuseum Duisburg
20.6.2021-9.1.2022²³

Von goldenen Kutschen und kolonialer Vergangenheit: Hannover, England und die Sklaverei.

Museen für Kulturgeschichte in Hannover
13.7.2022-31.10.2023²⁴

Zwischen Orgelempore und
Orchestergraben.

Der Bremer Musikpapst Carl Reinthaler
(1822-1896)

Dom-Museum Bremen
13.10.2022-8.1.2023²⁵

Die Maler des Heiligen Herzens
Museen Böttcherstraße Bremen
3.12.2022-16.4.2023²⁶

²³ <https://www.stadtmuseum-duisburg.de/geister-und-genies-ab-20-juni-im-stadtmuseum-zu-sehen/> (abgerufen am 2.6.2023)

²⁴ <https://www.hannover.de/Veranstaltungskalender/Ausstellungen/Historisches-Museum-Hannover/Von-goldenen-Kutschen-und-kolonialer-Vergangenheit> (abgerufen am 2.6.2023)

²⁵ <https://dommuseum-bremen.de/ausstellung-komponist-carl-reinthaler/> (abgerufen am 2.6.2023)

²⁶ <https://www.museen-boettcherstrasse.de/ausstellungen/maler-des-heiligen-herzens/> (abgerufen am 2.6.2023)



5.5 Veröffentlichungen und Vorträge

Veröffentlichungen

Anders, Ivonne; Arera-Rütenik, Tobias; Arndt, Susanne; Baum, Roman; Betancort, Noemi; Blümel, Ina; Busse, Christian; Daniel, Andreas; Engel, Felix; Ghiringelli, Luca; Hachinger, Stephan; Israel, Holger; Karam, Naouel; Kranz, Angela; Lenz, Richard; Linke, David; Petrenko, Taras; Rossenova, Lozana; Schulz, Daniela; Kockmann, Norbert: (2022). Ontology Harmonization and Mapping - Working Group Charter (NFDI section-metadata) (1.0). Zenodo. <https://doi.org/10.5281/zenodo.6726519>

Hermes-Wladarsch, Maria: Bremen, Staats- und Universitätsbibliothek Bremen. (d.i. Neuerwerbungen für die Historischen Sammlungen im Jahr 2022), in: Fabian, Claudia (2022): Faszination (Buch-)Handschriften im Jahr 2022. Tradition und Zukunft ihrer Erschließung in Bibliothek und Wissenschaft. Wiesbaden, Harrassowitz Verlag. S. 342.

Hermes-Wladarsch, Maria: „Ein Ziffernblatt, ein Kalender und die Ewigkeit“: Die Frühzeit gedruckter Kalender in und für Bremen, in: Bremisches Jahrbuch 2022, Bd. 101, S. 108-131.

Jux, Norbert; Montforts, Franz-Peter; Haake, Elmar: Science of Synthesis Knowledge Updates, (2022) 1, 45. Chapter 17.8.5 Porphyrins (Update 2022), DOI: [10.1055/sos-SD-117-00666](https://doi.org/10.1055/sos-SD-117-00666), Link zum E-Book: <https://science-of-synthesis.thieme.com/app/text/?id=SD-117-00681>

Jux, Norbert; Montforts, Franz-Peter; Haake, Elmar: Science of Synthesis Knowledge Updates, (2022) 1, 79. Chapter 17.8.6 Chlorins (Dihydroporphyrins) (Update 2022), DOI: [10.1055/sos-SD-117-00681](https://doi.org/10.1055/sos-SD-117-00681), Link zum E-Book: <https://science-of-synthesis.thieme.com/app/text/?id=SD-117-00681>

Jux, Norbert; Montforts, Franz-Peter; Haake, Elmar: Science of Synthesis Knowledge Updates, (2022) 1, 111. Chapter 17.8.7 Bacteriochlorins and Isobacteriochlorins (Tetrahydroporphyrins), and Hexahy



droporphyrins (Update 2022), DOI: [10.1055/sos-SD-117-00693](https://doi.org/10.1055/sos-SD-117-00693), Link zum E-Book: <https://science-of-synthesis.thieme.com/app/text/?id=SD-117-00681>

Jux, Norbert; Montforts, Franz-Peter; Haake, Elmar: Science of Synthesis Knowledge Updates, (2022) 1, 143. Chapter 17.8.8 Contracted, Isomeric, and Expanded Porphyrins and Carba and Hetero Analogues (Update 2022), DOI: [10.1055/sos-SD-117-00706](https://doi.org/10.1055/sos-SD-117-00706), Link zum E-Book: <https://science-of-synthesis.thieme.com/app/text/?id=SD-117-00706>

Müller, Maria Elisabeth (Hrsg.): Die Erfindung der Biologie. Gottfried Reinhold Treviranus und sein Nachlass in der SuUB Bremen - Begleitbroschüre zur Ausstellung. Mit Beiträgen von Thomas Hoffmeister, Maria Hermes-Wladarsch und Thomas Steinle. Bremen: SuUB, 2022 (Schriften der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen; 12)

Vorträge:

Betancort, Noemi; Blenkle, Martin: [„Bibliothek:innen lesen gar nicht den ganzen Tag über! Forschungsdatenmanagement in der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen“](#), Vortrag beim Data Science Forum Universität Bremen 9.6.2022

Betancort, Noemi; Blenkle, Martin: „Forschungsdatenmanagement für die Daten-Nachhaltigkeit und wie Sie in Bremen dabei unterstützt werden“, Vortrag im Rahmen der Themenwoche Open Access „Open for Climate Justice“ am 26.10.2022

Betancort, Noemi; Mozygemba, Kati: „QualidataNet und QualiTerm“, Data Stewardship Netzwerk UBRA, 9.11.2022, online

Betancort, Noemi; Mozygemba, Kati: „QualidataNet: Aktivitäten der AG Metadaten“, VerbundFDB, 15.11.2022, online

Betancort, Noemi; Mozygemba, Kati: „QualidataNet - a single point of entry to qualitative research data“, EDDI2022: The 14th



Annual European DDI User Conference (EDDI2022), Sciences Po, Paris, France. Zenodo. <https://doi.org/10.5281/zenodo.7406055>

Hermes-Wladarsch, Maria: „Die digitale Transformation der Papyrussammlung der SuUB Bremen“, [Vortrag auf der Tagung „Sammlungen digital denken“](#) (Tagung des FID Buch-, Bibliotheks- und Informationswissenschaft und des Wolfenbütteler Arbeitskreises für Bibliotheks-, Buch- und Medien-geschichte), Wolfenbüttel, 28.9.2022

Mozygemba, Kati; Heuer, Jan-Ocko; Betancort, Noemi: „QualidataNet – Data Sharing und Sekundärnutzung für qualitative Forschungsdaten“, Tagung des FDI- Ausschusses, Bamberg (30.9.2022)

Müller, Maria Elisabeth: „Der Fachinformationsdienst Politikwissenschaft - Pollux“, Vortrag am 23.3.2022 in der Bremischen Bürgerschaft

Müller, Maria Elisabeth: „Forschungsdatenmanagement - Perspektiven einer erfolgreichen Zusammenarbeit von Fachinforma-

tionsdiensten für die Wissenschaft (FID) und der nationalen Forschungsdateninitiative (NFDI) - Ergebnisse eines DFG-Rundgesprächs 2021“, Vortrag am 22.4.2022 in der AG Forschungsdaten der UBRA in Bremen

Müller, Maria Elisabeth: „Der Speicherverbund Nord: Das Metadatenmodell für die Bestandssicherung“, Vortrag bei der Kommission der Österreichischen Landesbibliotheken am 22.6.2022 in Innsbruck

Müller, Maria Elisabeth: „Digitale Textquellen aus kolonialer Zeit - was leisten Bibliotheken und Archive in Deutschland und Spanien für die Forschung zu kolonialen Kontexten?“, Moderation der Podiumsdiskussion im Instituto Cervantes Bremen am 9.11.2022 in Bremen



5.6 Social Media Angebote

Die digitalen Angebote der Bibliothek haben sich inzwischen fest etabliert und werden gut angenommen. Zusätzlich zu den bisherigen Kanälen (Instagram²⁷, Twitter²⁸, Facebook²⁹, Youtube³⁰ und dem SuUB-Blog³¹) ist die SuUB seit August 2022 auch über den Whatsapp-Messenger³² zu erreichen. Die etablierten Formate Coffee Lectures, virtuelle Themenwochen sowie der Online-Adventskalender wurden über die Social-Media-Kanäle erfolgreich beworben und erzielten guten Zuspruch.

Die Erklärvideos, die über die Webseite der SuUB und über den Youtube-Kanal der Bibliothek abrufbar sind, wurden aktualisiert.

²⁷ https://www.instagram.com/suub_bremen/ (abgerufen am 2.6.2023)

²⁸ <https://twitter.com/elibbremen> (abgerufen am 2.6.2023)

²⁹ <https://www.facebook.com/bibliothek.bremen/> (abgerufen am 2.6.2023)

³⁰ <https://www.youtube.com/user/SuUBBremen> (abgerufen am 2.6.2023)

³¹ <https://www.suub.uni-bremen.de/ueber-uns/neues-aus-der-suub/> (abgerufen am 2.6.2023)

³² über die Nummer 0421 218 59501

Die Audio-Tour³³ von 2015 wurde komplett überarbeitet. An zwölf Stationen erläutern prominente Bremer:innen wie z. B. Arnd Zeigler, Jan Böhmermann, Tim Borowski, und Mitarbeiter:innen der Bibliothek die Serviceangebote der Bibliothek.

Im Juli wurde der beliebte Lyrische Pfad im Bürgerpark mit neuen Gedichttafeln ausgestattet und erstmals mit Audiofiles versehen³⁴. Spaziergänger:innen können so über das eigene Handy an den jeweiligen Stationen dem Bremer Bürgermeister Dr. Andreas Bovenschulte, dem Direktor des Bürgerparks Tim Großmann, der Direktorin der SuUB Maria Elisabeth Müller, Mitarbeiter:innen des Bürgerparks und Mitgliedern des Freundeskreises der SuUB beim Lesen der Gedichte zuhören.

³³ <https://www.suub.uni-bremen.de/service-beratung/informationsmaterialien/audiotour-2/> (abgerufen am 2.6.2023)

³⁴ <https://www.suub.uni-bremen.de/infos/lyrischer-pfad-2022/> (abgerufen am 2.6.2023)



5.7 Pressemitteilungen

17.2.2022

Direktorin der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen in den Fachbeirat der „Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts“ (KEK) berufen.

25.3.2022

Auf dem Campus im MZH und in der SuUB: die Ausstellung WARUM? DARUM. der Universität Bremen.

6.4.2022

Digitalisierungsprojekt der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen und der Bürgerschaft startet.

13.5.2022

Einladung zur Finissage der Ausstellung „Die Erfindung der Biologie - Der Bremer Gottfried Reinhold Treviranus und sein Nachlass“ in der SuUB Bremen am 17.5.2022 um 17:00 Uhr.

13.6.2022

Jan Böhmermann und Tim Borowski erklären, wie die SuUB funktioniert: prominente Unterstützung für die neue Audiotour der

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen.

18.7.2022

Alle mittelalterlichen Handschriften der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen sind jetzt online verfügbar.

20.7.2022

DFG bewilligt 1,79 Mio. Euro für Fortsetzungsantrag: Fachinformationsdienst Politikwissenschaft Pollux wird für weitere drei Jahre gefördert.

1.8.2022

Lyrischer Pfad im Bürgerpark mit neuen Gedichten zum Lesen und Lauschen.

26.9.2022

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen mit dem Open Library Badge ausgezeichnet.

10.10.2022

Der Ägyptologe Adolf Eрман und sein Nachlass an der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen.

28.10.2022

Einladung zur Podiumsdiskussion Digitale
Textquellen aus kolonialer Zeit.

24.11.2022

Eröffnung der Ausstellung über den Bremer
Schriftsteller Friedo Lampe.

15.12.2022

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
steigt auf Open Source um.

22.12.2022

Die Staats- und Universitätsbibliothek
(SuUB) Bremen gibt vier Bände als NS-Raub-
gut zurück.



6. Bibliothek in Zahlen

Die Zahlen für 2022 sind zumindest teilweise unter den pandemiebedingten, eingeschränkten Öffnungszeiten der SuUB zu werten.

Benutzung und Service	2022	2021
Öffnungstage (Zentrale)	348	274
Öffnungszeiten pro Woche (Zentrale)	88	68
Aktive Nutzer:innen (Entleihende)	29.974	29.706
Anzahl Studierende im Land Bremen (Öffentl. Hochschulen lt. Statistisches Landesamt)	30.767	31.162
Anzahl wissenschaftliches Personal im Land Bremen	1.184	k.A.
Anzahl phys. Bibliotheksbesuche	482.650	232.731
Physische Besuche pro Tag (durchschnittlich)	1.387	849
Ausleihen insgesamt	976.828	1.219.479
Zugriffe auf lizenzierte elektronische Medien (kommerziell vertriebene E-Books und Zeitschriften)	4.180.590	4.281.389



Benutzung und Service	2022	2021
Schulungen für Nutzer:innen in Stunden	363	408
Teilnehmer:innen an Schulungen	4.844	5.126
Anzahl der Schulungen nach Hauptzielgruppen:		
Lehrende/ Wissenschaftler:innen	13,5%	13,0%
Grundstudium/Bachelorstudium	51,5%	65,3%
Hauptstudium/Masterstudium	17,3%	13,3%
Schüler:innen	14,2%	5,2%
Sonstige Gruppen	3,5%	3,2%
Arbeitsplätze für Nutzer:innen im Gesamtsystem	1.371 ¹	1.558
- davon Computerarbeitsplätze	172	200
Benutzerarbeitsplätze pro 1.000 primäre Nutzer:innen	45,74	52,45
Einzelarbeitsräume (Zentrale)	22	22
Gruppenarbeitsräume (Zentrale)	8	8
- davon multimedialer Lernraum (4 Inseln mit je 8 Plätzen)	1	1
- davon Räume mit Lerninseln (je 2 Inseln mit je 6 Plätzen)	1	1
Schulungsräume (Zentrale)	3	3

1 temporärer Rückgang aufgrund der Schließung des Juridicums im GW1



Etat- und Bestandsentwicklung	2022	2021
Ausgaben für Medien (ohne Einband)	7.299.980	7.299.746
Ausgaben für Medien (mit Einband)	7.340.082	7.348.518
Ausgabenanteil für elektronische Bestände	75%	76%
Ausgabenanteil für Open Access	457.970	453.931
Ausgaben Literatur, Information / primäre Nutzer	243,54	245,73
Medienzugang (Neuzugang)	21.924	25.736
Anzahl Abonnements gedruckter Kaufzeitschriften	3.852	4.051
Anzahl lizenzierter elektronischer Kaufzeitschriften	66.437	42.802
Anzahl E-Books	267.491	255.173
Anteil E-Books am Neuzugang Bücher	42,52%	25,47%
Bestand an Printmedien	3.474.266	3.494.658
Anzahl ausgesonderter Printmedien	41.741	22.477
Bestand selbst erstellter Digitalisate (Images)	1.240.000	1.159.000
Anzahl selbst erstellter Digitalisate	87.320	32.000
Anzahl. geförderte Open Access Publikationen	230	220
E-LIB-Nachweise externer Online Ressourcen	ca. 130 Mio	ca. 111 Mio
- davon Anz. Nachweise von Open Access Volltexten	ca. 84 Mio	ca. 59 Mio
Open Access Dokumente im Repository der SuUB	5.568	5.069



Personal	2022	2021
Personalstand		
Obergrenze VZÄ (Vollzeitäquivalente)	121,5	121
Besetzte VZÄ	115,99	113,9
Anzahl Bedienstete in Köpfen	133	136
Anzahl Bedienstete inkl. Beurlaubte	133	136
Fortbildungstage		
Gesamt	273	287
Fortbildungen im AFZ Bremen	64	9
Von der SuUB organisierte Fortbildungen	25	46
Externe Fortbildungen	87	78
Qualifizierungsmaßnahmen (ext.Studium)	97	154